

Europäische Gesetzgeber bestimmen den Kurs für den Ausbau klimaneutraler eFuels

Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie des Europäischen Parlaments (ITRE) fordert 45%-Ziel für erneuerbare Energien am Energieverbrauch im Jahr 2030 - Klimaneutrale synthetische Kraftstoffe sollen eine wichtige Rolle bei der nachhaltigen Energiewende spielen

Brüssel/Berlin, 13. Juli 2022: Der Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie des Europäischen Parlaments hat heute wichtige Weichen für die Energiewende in der EU gestellt. Bei der Abstimmung über die Revision der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED), einem Kernstück des Fit-for-55-Klimapakets, stimmte eine überwältigende Mehrheit der Abgeordneten für einen Anteil von 45% erneuerbarer Energien am Energieverbrauch in Europa bis 2030, wobei erneuerbarer Wasserstoff und klimaneutrale synthetische Kraftstoffe, auch bekannt als eFuels, eine prominente Rolle spielen sollen. Die eFuel Alliance begrüßt diese wichtige Entscheidung.

Ralf Diemer, Geschäftsführer der eFuel Alliance, sagte: "Das Votum des Ausschusses zeigt klar den Weg auf: hin zu mehr erneuerbaren Energien und weg von fossilen Brennstoffen. Unsere Mitgliedsunternehmen stehen bereit, ihren Teil dazu beizutragen und in die Produktion von CO₂-neutralen synthetischen Kraftstoffen zu investieren, damit rechtzeitig ausreichende und bezahlbare Mengen zur Verfügung stehen."

Nach Ansicht von Ralf Diemer ist das heutige Ergebnis "ein wichtiges Signal an die Kraftstoffindustrie, ihr Geschäftsmodell auf eine nachhaltige Energiewende auszulegen. Zugleich setzt es klare Anreize für Investitionen in erneuerbare Kraftstoffe." Die Industriepolitiker schlagen nämlich vor, dass allein im Verkehrssektor der Anteil erneuerbarer Kraftstoffe nicht-biologischen Ursprungs (RFNBOs) – ein Begriff, der sowohl erneuerbaren Wasserstoff als auch aus Wasserstoff gewonnenen kohlenstoffneutralen synthetischen Kraftstoff umfasst – bis 2030 mindestens 5,7 % betragen sollte, anstatt nur 2,6 %, wie ursprünglich von der EU-Kommission vorgeschlagen. Die Abgeordneten stimmten auch für eine höhere Treibhausgas-Minderungsquote von 16% bis 2030 anstelle von nur 13%, wie von der EU-Kommission vorgeschlagen.

"Die Europaabgeordneten haben bewiesen, dass sie viel ehrgeiziger voranschreiten wollen als im Vorschlag der Kommission vorgesehen. Das ist wichtig, weil wir dadurch mehr erneuerbare Kraftstoffe zur Verfügung haben werden, um unsere bestehende Fahrzeugflotte zu defossilisieren und in die so genannten hard-to-abate Sektoren wie Luft- und Schifffahrt zu lenken, in denen eine Elektrifizierung nicht möglich ist – zumindest nicht in absehbarer Zeit", sagte Ralf Diemer.

Ralf Diemer fügte hinzu: "Gerade vor dem Hintergrund der derzeit schwierigen globalen energiepolitischen Entwicklungen und mit Blick auf die Ziele des REPowerEU-Plans muss der Gesetzgeber ehrgeizige, aber realisierbare Ziele für erneuerbare Energien festlegen. Nur so kann die Markteinführung von erneuerbarem Wasserstoff und wasserstoffbasierten eFuels vorangetrieben werden und sowohl der Industrie- als auch der Verkehrssektor rechtzeitig mit sauberen Alternativen zu fossilen Brenn- und Kraftstoffen versorgt werden."

PRESSEMELDUNG

Neben dem Verkehrssektor kommt den RFNBOs eine besonders wichtige Rolle bei der Dekarbonisierung der Industrie zu. Aus diesem Grund wollen die Abgeordneten, dass ihr Anteil, sowohl für energetische als auch für nicht-energetische Zwecke, bis 2030 50 % und bis 2035 mindestens 70 % des in der Industrie verwendeten Wasserstoffs beträgt.

Die Weichen sind gestellt – nun liegt es am Plenum, die Position im September zu bestätigen, bevor es in die Verhandlungen mit dem Rat über eine ambitionierte EU-Klimapolitik geht.

>>> Die eFuel Alliance e.V. <<<

Die eFuel Alliance ist eine Interessensgemeinschaft, die sich für die industrielle Produktion von synthetischen Kraftstoffen aus erneuerbaren Energien einsetzt. Mit seinen mehr als 180 Mitgliedern repräsentiert die eFuel Alliance die gesamte Wertschöpfungskette der eFuel Produktion. Wir bekennen uns klar zu mehr Klimaschutz und setzen uns dafür ein, dass der bedeutende Beitrag von eFuels zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz eine breite Anerkennung findet. Unser Ziel ist es, die industrielle Herstellung und breite Nutzung von CO₂-neutralen Kraftstoffen aus erneuerbaren Energiequellen zu ermöglichen.

>>> KONTAKT <<<

eFuel Alliance e.V.

Presseteam: Anja Baer, Claudia Bender

T +49 30 9700 5030

E presse@efuel-alliance.eu